

Nach-Telegramm.
Belgrad, 17. November.
General Petkowitsch schickte gestern die Bulgaren zwischen Sula und Widdin. Die bulgarischen Truppen wurden verstreut und liegen die Toten und Verwundeten auf dem Schlachtfeld. Die Serben machen 1000 Gefangene. Die Verluste sind verhältnismäßig nur gering.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Verein „Invalidendank“
für Sachsen“
unter dem Protectorat
Sr. Maj. des Königs
empfiehlt seine
ANNONCE-Expedition
Seestrasse 20, I. Et.,
Thüre II.
Diese vermittelt prompt
test alle Anzeigen an
sämtliche Zeitungen und
nimmt Offertbriefe
gratis an.

Seidenwaaren-Haus

Wilh. Nanitz, Altmarkt 25.

Satin merveilleux, Qualität I Meter 3 Mark,
II " 4 "
" sehr preiswerth und solid. —

Für die Dresdner Nachrichten, sowie für alle Blätter der Welt
nimmt zu tarifähigem Preis von mir an die
erste und älteste Annonce-Expedition

Baasenstein & Vogler, Dresden.

Wirkliche Abfassung der Annones, discrete Entgegennahme und Weiter-
beförderung der Offert-Briefe gratis.

C. Hesse, Kgl. Hof., Tapisserie-Manufaktur, Altmarkt.

Tägliches Erscheinen von Neuheiten. Vorjährige Muster billigst. Grösste Auswahl aller Stickereimaterialien. Extrabestellungen bestens und promptest.

Nr. 322. 30. Jahrgang. Auflage: 41,500 Expl.

Lederwaaren-Specialität!
Bernhard Rüdiger,

2 Wildstrupper Strasse 2.

zunächst dem Altmarkt.

Dresden, 1885. Mittwoch, 18. Novbr.

Seiden, 17. November, Samt, 13 Uhr 10 Min. Haussa 100,- pr. 1833er
Seide 24,- Joliette 15,- Samarkand 11,- Kons. Tücher 12,- Apres-
kunstseide Amerikaner 127,- Apres. Unser. Goldkreis 28,- Oester. Gold-
kreis 6,- Verus. Goldkreis 103,- Glycer 63,- Ottomant 57,- Gute-
leben 2,- Stimming: 5,- Weisse Radikal.

Breslau, 17. November, Nachn. (Wetzelmarkt). Zwirlins pr. 100 Meter
100 Prsc. pr. November-December 10,-, pr. April-Mai 37,00, pr. Mai-Juni
38,00. Weisse pr. November-December 10,-, pr. April-Mai 37,00, pr. Mai-Juni
38,00. Rogen pr. November-December 13,00, pr. April-Mai 13,00, pr. Mai-Juni
13,00. Rödel 136,00, pr. Mai-Juni 128,00. Rödel 100 pr. November 45,20,
pr. April-Mai 46,50, pr. April-Mai 47,50. Rödel unlandlos. — Weisse: Schön.

Stettin, 17. November, Nachn. 1 Uhr. (Gerickemarkt). Weisse matt,
locy 148—149, pr. November-December 151,00, pr. April-Mai 161,50. Rogen matt,
locy 127—129, pr. November-December 129,50, pr. April-Mai 130,50.
Rödel unlandlos, locy pr. November-December 45,00, pr. April-Mai 45,00. Spirals-
fett, locy 36,40, pr. November-December 36,20, pr. December-Januar 36,20,
pr. April-Mai 36,20. Zwirlnas locy 8,00.

Volks und Sächsisches.

— Ihre Maj. die Königin besuchte vorgestern Mittag die Kunstuersus-Ausstellung im Brühl'schen Palais mit einem Besuch.

— Bei den großen Jagden, die Se. Majestät unter König nicht geladenen Gästen zu Sibyllenort in Schlesien dieser Tage abgehalten hat, sind nicht weniger als 1163 Jäger und 416 Hirsche, sowie 27 Stiere und 97 wilde Kaninchen, aber nur 8 Rehjäger ge-
schossen worden.

— Auch die geistige Sitzung der 2. Kammer war nur von begierigen Dauer; es wurden wiederum einige formelle Decrete ohne bedeutende Debatte an die Deputationen verliehen.

Das erste betraf einen Nachtrag in dem öffentlichen Staatshaushalte-Etat auf die

Jahre 1884 und 1885. Ein Neubau bei der Königlichen Porzellanmanufaktur in Meissen hatte ein Nachtragsbudget von 24,000 M.

Gemeinkosten erfordert, das Gleiche hatte sich bei den Straßen- und

Brückenbauten ein Nachtragsbudget von 100,000 Mark und für Bauten

bei den Landesbahnen ein solches von 11,525 Mark notwendig gemacht.

Alle drei Posten haben Tiefung durch den Reichsverband getrieben.

Unq. Junquell plaudert darüber, die Kaiser-Uberreichsräte bestens

zu akzeptieren. Gerade bei Staats- und Befreiungen wo es ja darauf

ankommt, dass der Staat so gut als möglich aussieht, dass man sich

deutliche Abweichungen vom Etat gefallen lassen. Zugleich benötigt

die Gelegenheit, die Regierung zu ersuchen, ihre vorindirekte Aut-
orisation auf gute Befreiungen nach den Befreiungen zu richten,

wie für die Verabsicherung der Waldwege in den Staatswaldungen zu jagen.

Den, gegenüber weist der Herr Finanzminister d. Königs darauf hin, dass in den Etats für Straßen- und Brückenbauten

ein Kosten von über 2,000,000 Mark eingetragen sei und doch auch für

die Waldwege durch eine für diese Zwecke eingesetzte Summe von

440,000 Mark bereits gesorgt wurde. Das Defizit wird an die Ha-
ushaltssubstitution A verloren, bezüglich zwei weitere, bereits in

ihrem Hauptinhalt mitgetheilte Decrete über vorzunehmende Neu-
bauten in dem Dresden Thierarztschulengrundstück und verschieden-

Herstellungen im Verbundungsinstutute. Das erste wurde von dem

Herrn Dr. Strasser der Deputation kaum erwähnt, und an das

letztere hinsichtlich der Abgrenzung wenig eine Bemerkung über die

in dem Eingangsdefizit einzutretende elektrische Beleuchtung.

Man sollte sich nicht nur des elektrischen Glühlichtes bedienen, wie

es das Defizit in Ansicht stellt, sondern auch in den Theilen wo

es geboten ist, elektrisches Bogenlicht anzuwenden. — Für die heutige

Sitzung steht die hochinteressante Budgetdebatte zu erwarten.

— Gellert stand in Bach's Sälen die Hauptversammlung der

Lehrer und Direktoren des Schulinvestitionsbe-

zirks Dresden-Lausitz statt. Den Vortrag hielt der Herr Bezirk-

schulinspektor Herr Schulrat Gräflisch. Auger den in großer Zahl

anwesenden Lehrern bewilligte man als Ehrengäste die Herren Geh.

Schulräte Koch und Dr. Vogel, Oberbaurath Berthold, Amts-

hauptleute Dr. Schmidt und v. Weizsäcker, Schulrat Eichenberg,

Sup. Schweins-Rodeben, Seminarleiter Kühne u. a. m.

Nach gemeinsamen Gesang und Gebete gedachte Herr Schul-

rat Gräflisch in vielzitternder Weise seines Amtsvorgängers, des

verstorbenen Herrn Schulrat Dr. Dahn, und würdigte deßen

Verdienste, die namentlich in der Entwicklung der Bedingungen

des neuen Schulgebäudes bestehen. Sodann zeichnete der Herr

Beschäftigten in geist- und lebensvoller Weise das Bild eines

überzeugten, klugen und beantworte im Anschluss hieran die Frage:

Welches sind die höchsten Ziele des Lehrerlebens? Er hat dies,

indem er die beiden Forderungen aufstellt: Mein Lehrer, dein Leben

sei ein Leben und dein Leben sei ein Leben. Hieran schloss sich der

Vortrag des Herrn Lehrer Rothig-Wirth über das Thema:

„Unter Mutterprophete im Lichte der Forderungen, welche

an ein Volksschulmeisterbuch zu stellen sind“. Einleitungswise legte

er dar, dass in der Leistungstage noch große Unklarheit und

Weinigkeitsbedenken bestehen, wie schon die bedeutende Volks-

schuleliteratur beweist, und forderte noch kleinere Theile

von einem Volkschulmeisterbuch I) das dasselbe vor Allem dem Haupt-

zweck der Volkschule: der religiös-sittlichen Charakterbildung zu

dienen habe; 2) das der Stoff aus den drei Gebieten sittlicher Be-

ziehungen: Gott, Menschheit und Natur zu entnehmen sei; 3) das

die Gedächtniss nach Form und Inhalt maßregelnd sein müssen und

nur volle Vereinte Aufnahme finden, welche entweder schon volk-

stümlich sind oder doch verdienen, es zu werden und das endlich

4) die Anordnung und Vertheilung des Leistunges der Volkschule

für die verschiedenen Unterrichtsstufen, sowie dem Aufbau des übrigen

Unterrichts entsprechend, innerhalb der vier Kreise, in welche der

Mensch tut: Wohnort, Heimat, Vaterland und weite Welt, ge-

sehen muss. In seinem zweiten Theile legte Lehrer in klarer

Weise dar, wie unter Leitung „Mutterprophete“ im Lichte dieser

Forderungen erreicht und führt in Weiterem aus, dass dasselbe

wohl den drei ersten Forderungen entspricht; nach der letzten auf-

gestellten Forderung würde sich — bei mancher Bearbeitung eines

viertheiligen Leistungsbuchs — nicht machen. An der hierauf vom Herrn

vorstehenden eröffneten Debatte beteiligten sich namentlich die

Herren Direktoren Uhlig-Löbau, Kind- und Schönbrunn, sowie Lehrer

Lünke-Laubegau, und noch der Herr Schulrat Gräflisch

ein erstaunliches Interesse, das die Strebend der Lehrer dahin gehen

jüngster Schulzeit zu werden, erfolgte Schluß der Verhandlung. Nach

dem Mittagspause fand man sich wieder zahlreich im Saale ein und es

begann die überaus reichhaltige musikalische Unterhaltung, welche

führt von den Gesangvereinen zu Löbau, Tharandt, Badewitz,

Löbau und Blasen, sowie von einzelnen gutgezüchteten Sängern und

Sängern, kunstgewölbten Instrumentalisten (Wangs, Boiling und

Gesell), Gesangverein — Gesangverein 31,00, Tanz-Gesell 35,00 — Blasen

35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

— Wacker, 17. Novbr. Gesell. 35,00, Tanz-Gesell 35,00, Tanz-Gesell 35,00.

<